

Projekt

„Zweiter Armuts- und Reichtumsbericht des Saarlandes“

– Präsentation der Ergebnisse –

Saarbrücken, 01.03.2022

Agnes Bergmann/Markus Holler/
Constantin Wiegel (INIFES)

PD Dr. Jürgen Faik (FaSo)

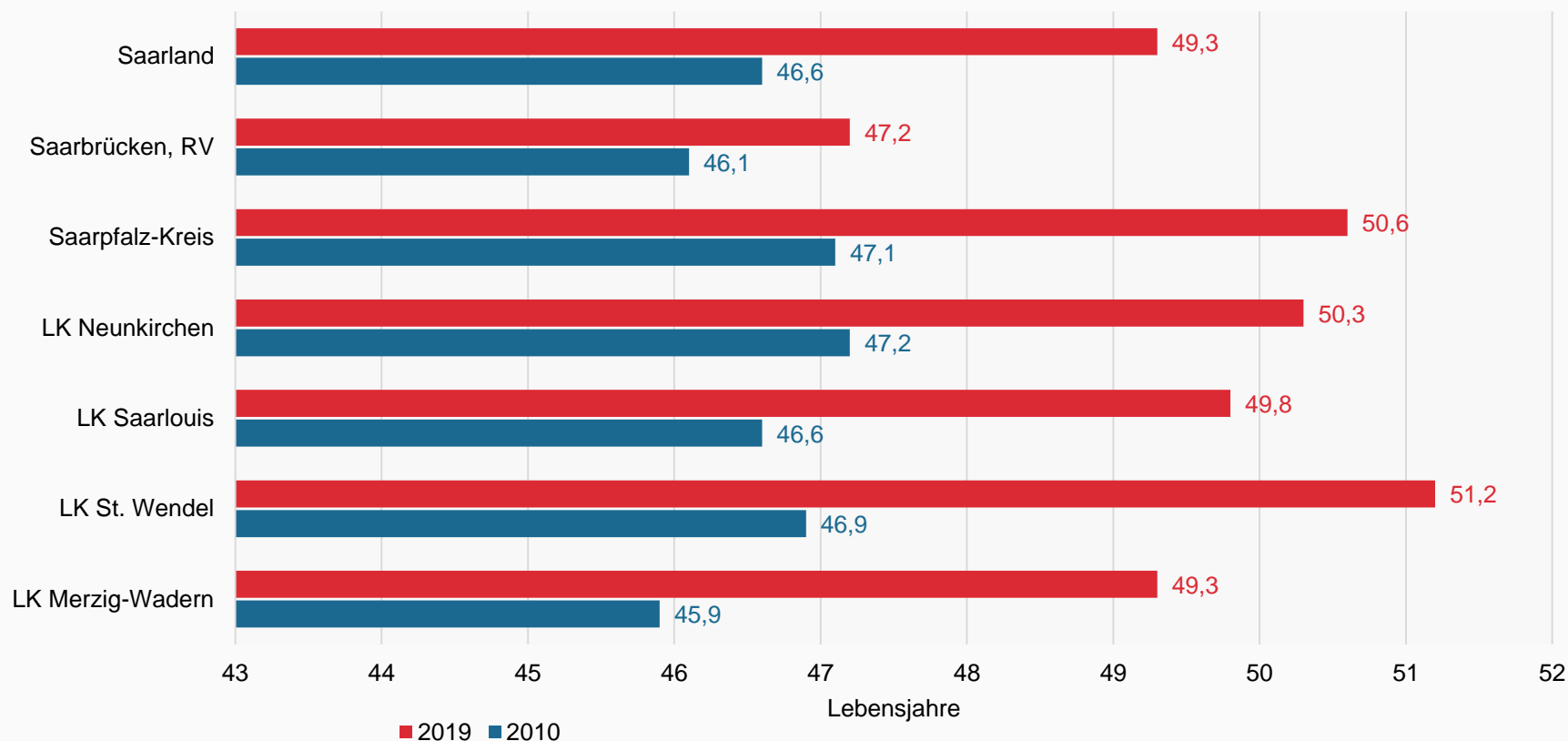
Dr. Rainer Behrend (Behrend-Institut)

Sozioökonomische Rahmendaten

Dr. Rainer Behrend (Behrend-Institut)

Alterung der saarländischen Bevölkerung

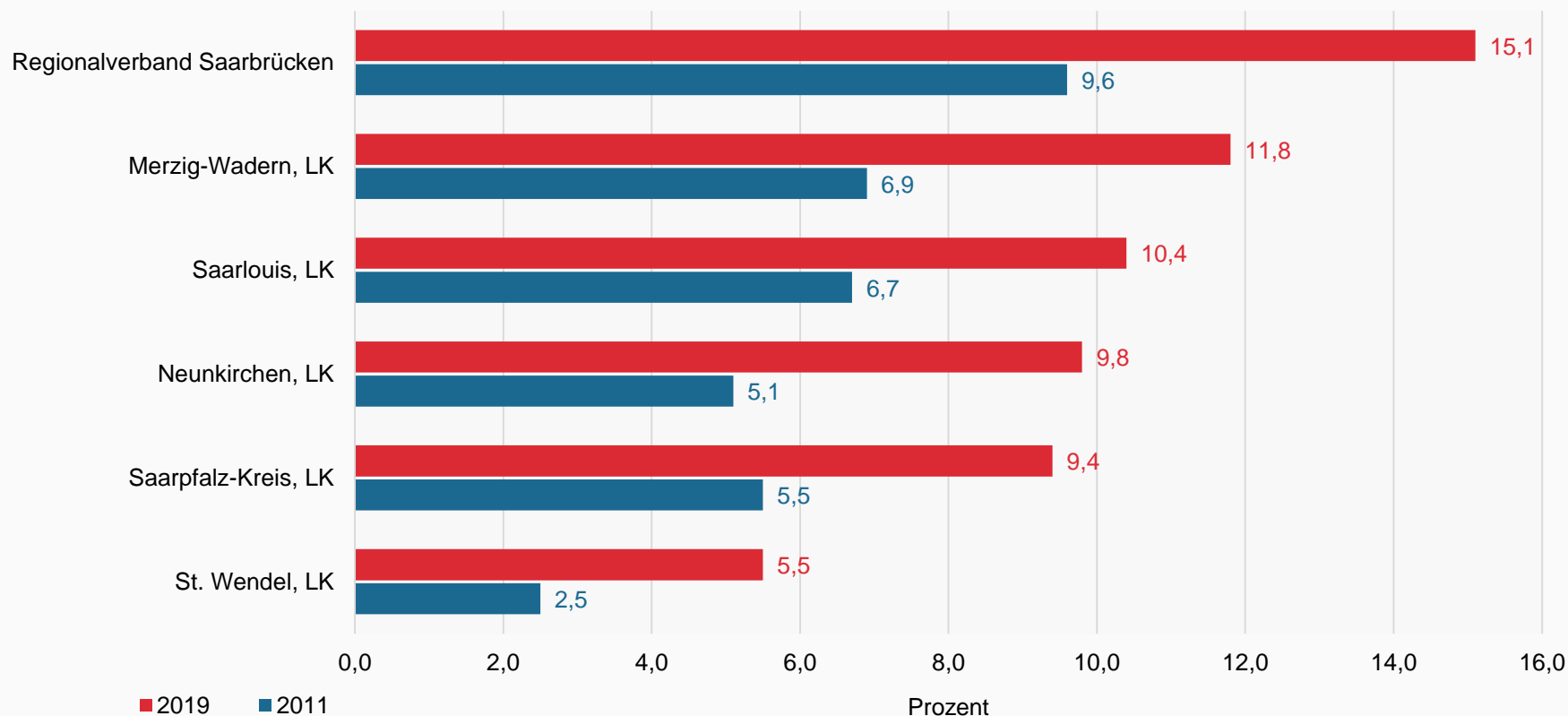
Darstellung 3.1.8: Medianalter der Bevölkerung in den Landkreisen des Saarlandes 2010 und 2019 (in Lebensjahren)



Quelle: Wegweiser Kommune 2021

Steigender Ausländeranteil im Saarland

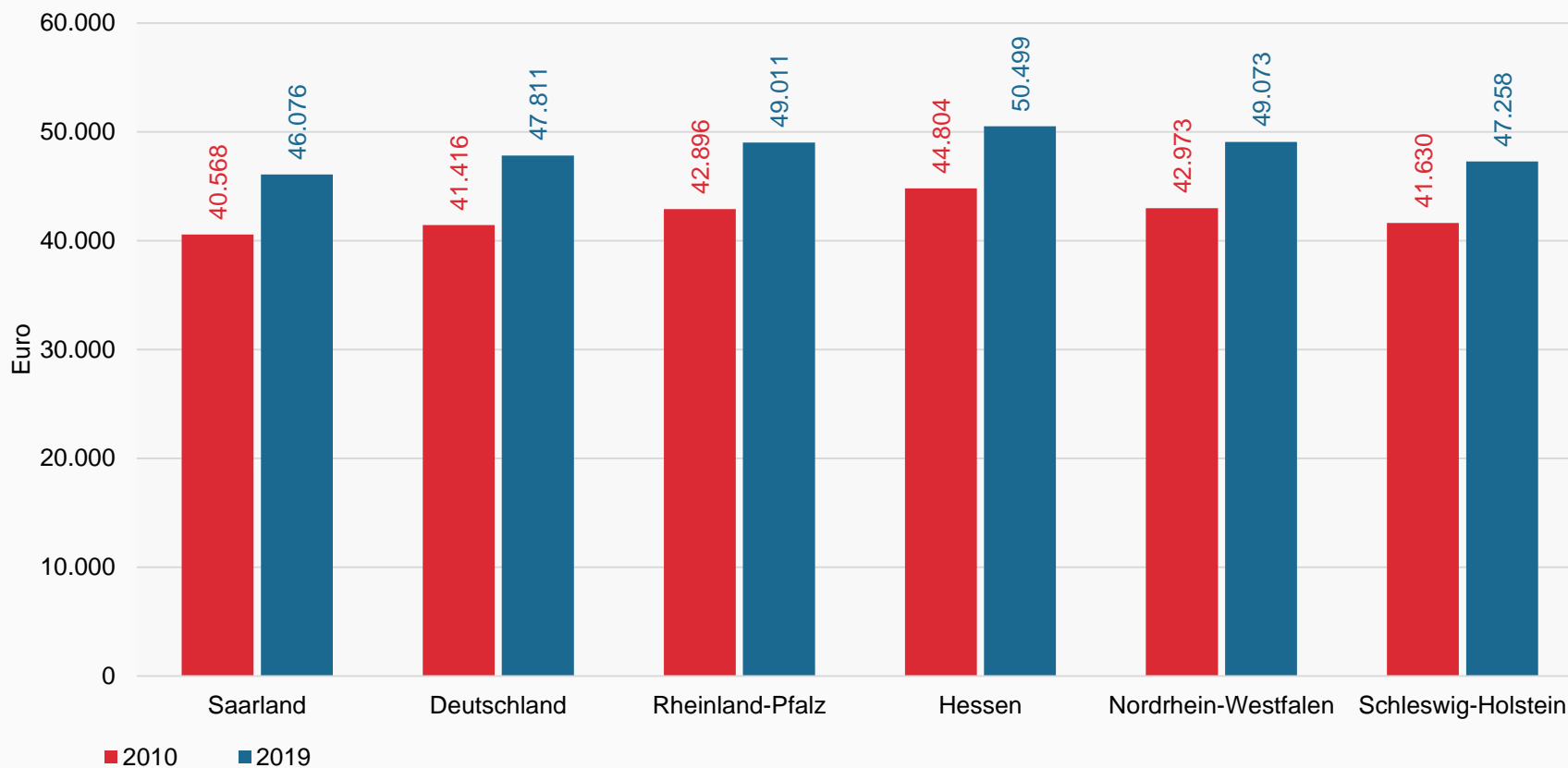
Darstellung 3.1.13: Anteil der ausländischen Bevölkerung in den Landkreisen des Saarlandes 2011 und 2019 (in Prozent)



Quelle: Wegweiser Kommune 2021

Kaufkraft im Saarland vergleichsweise niedrig und unterdurchschnittlich Entwickelt

Darstellung 3.2.5: Durchschnittliche Kaufkraft je Haushalt im Saarland und den Vergleichsregionen 2010 und 2019 (in Euro)



Quelle: Wegweiser Kommune 2021

Strukturwandel sowie insgesamt sinkende Zahl der Erwerbstätigen im Saarland

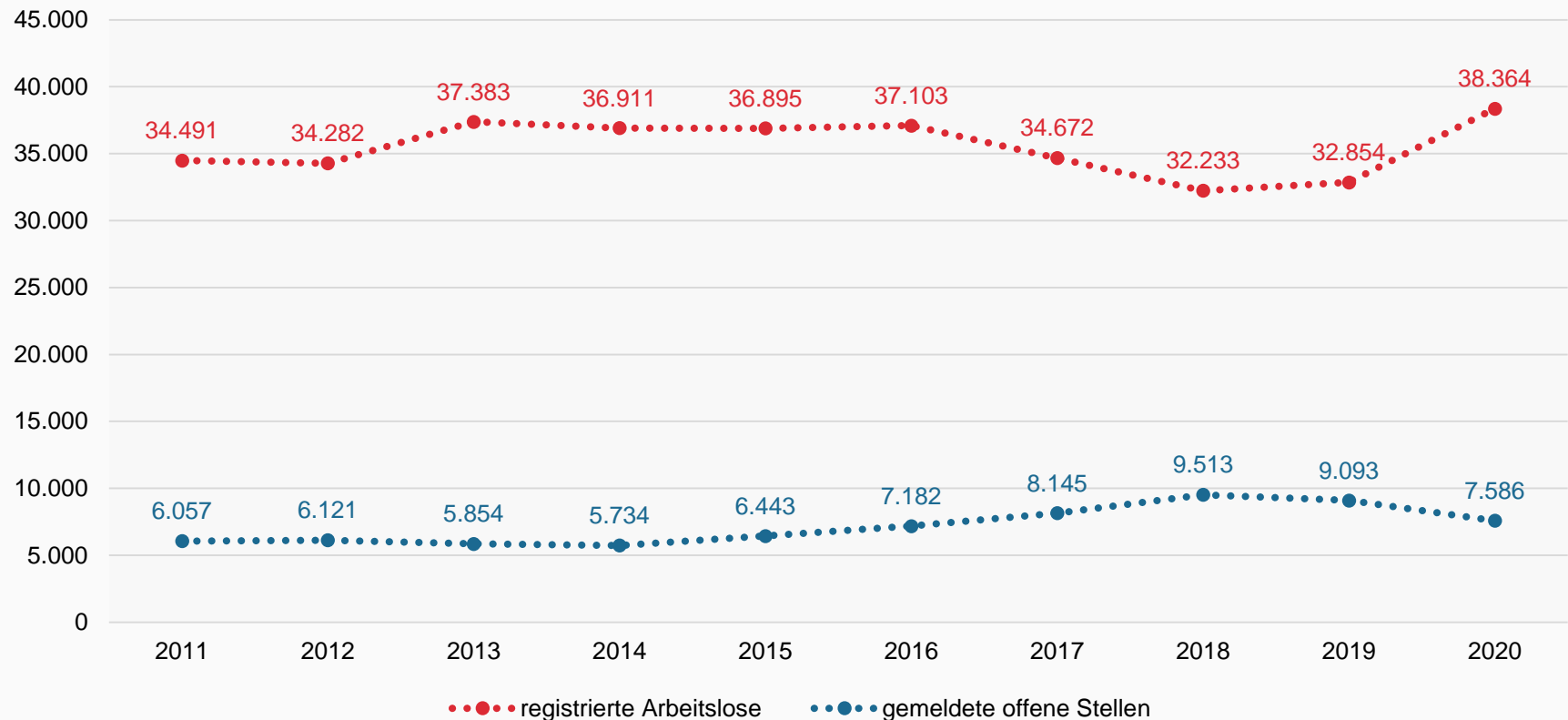
Darstellung 3.3.4: Veränderung der Erwerbstätigen im Saarland und im Bund nach Wirtschaftsbereichen 2011 bis 2020 (in Prozent)

	Saarland	Deutschland
Wirtschaftsbereiche insgesamt	-0,4	+7,8
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	-8,0	-11,1
Produzierendes Gewerbe	-14,2	+5,0
Verarbeitendes Gewerbe	-10,0	+3,8
Baugewerbe	+16,5	+8,5
Dienstleistungsgewerbe	+3,3	+9,1
Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information u. Kommunikation	-2,0	+6,1
Finanz-, Versicherungs-, Unternehmensdienstleistungen, Grundstücks-Wohnungswesen	-0,5	+7,8
Öffentliche und sonstige Dienstleister	+9,2	12,4

Quelle: Eigene Berechnung nach Statistisches Bundesamt 2021b

Steigende Zahl der Arbeitslosen übertrifft das Niveau von 2013 und steht einer sinkenden Zahl gemeldeter offener Stellen gegenüber

Darstellung 3.3.10: Zahl der registrierten Arbeitslosen und Zahl der gemeldeten offenen Stellen im Saarland 2011 bis 2020



Quelle: Eigene Darstellung nach Statistisches Bundesamt 2021b

Vergleichende Betrachtung der Vermögensverteilung mit der Einkommens- bzw. der Konsumausgabenverteilung

PD Dr. Jürgen Faik (FaSo)

Geringste Ungleichheit bei Konsumausgaben, gefolgt von Einkommen und Vermögen

Darstellung 4.3.7: Personelle Konsumausgaben-, Einkommens- und Vermögensungleichheit, gemessen am Gini-Koeffizienten, im Saarland und in den Vergleichsregionen 2018, 2019 und 2020

Gebietseinheit	Haushaltsäquivalenzkonsumausgaben 2018	Haushaltsnettoäquivalenzeinkommen			Pro-Kopf-Haushaltsnettogesamtvermögen 2018
		EVS 2018	MZ 2019	MZ 2020	
Saarland	0,251	0,281	0,29	0,28	0,567
Deutschland	0,264	0,299	0,29	0,29	0,692
Westdeutschland (ohne Berlin)	0,263	0,299	0,29	0,30	0,663
Rheinland-Pfalz	0,278	0,296	0,29	0,29	0,631
Hessen	0,257	0,315	0,31	0,32	0,668
Nordrhein-Westfalen	0,270	0,303	0,30	0,30	0,710
Schleswig-Holstein	0,249	0,295	0,28	0,29	0,655

EVS: Einkommens- und Verbrauchsstichprobe, MZ: Mikrozensus

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2021b (für MZ 2019 und MZ 2020) sowie (für EVS 2018) eigene Berechnungen auf Basis des EVS-2018-SUFs (Grundfile 3)

Einkommensarmut

Entgegen dem bundesweiten Trend sinkende Armutsquote im Saarland; verbleibt jedoch auf überdurchschnittlichem Niveau

**Darstellung 5.1.2: Allgemeine Armutsrisikoquoten bei Zugrundelegung des
Haushaltsnettoäquivalenzeinkommens im Saarland und in den
Vergleichsregionen 2005 bis 2020 (in Prozent)**

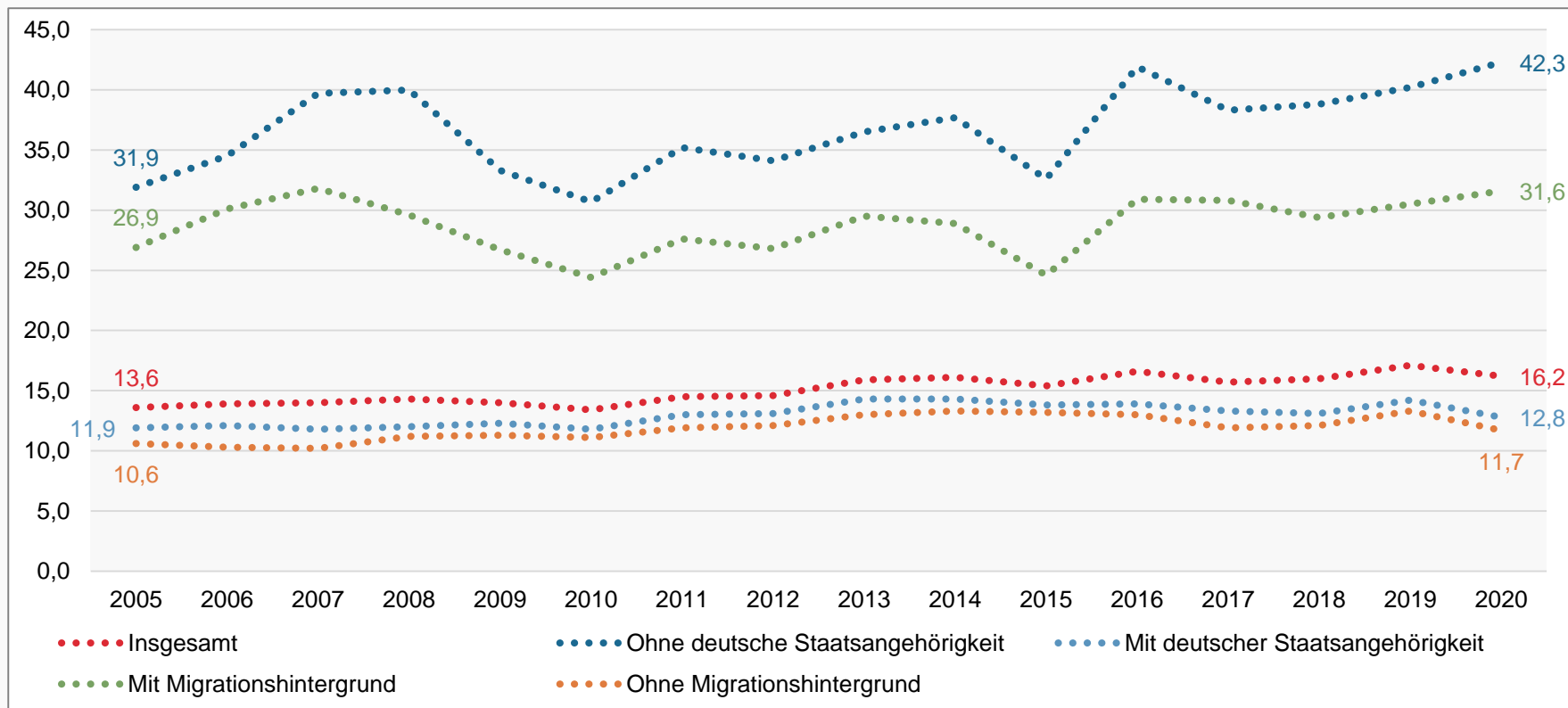
Gemessen am Bundesmedian																
	Jahr															
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Saarl.	15,5	16,0	16,8	15,8	16,0	14,3	15,2	15,4	17,1	17,5	17,2	17,2	16,8	16,0	17,0	16,9
D	14,7	14,0	14,3	14,4	14,6	14,5	15,0	15,0	15,5	15,4	15,7	15,7	15,8	15,5	15,9	16,1
WD	13,2	12,7	12,9	13,1	13,3	13,3	13,8	13,9	14,4	14,5	14,7	15,0	15,3	15,0	15,4	15,5
RP	14,2	13,2	13,5	14,5	14,2	14,8	15,1	14,6	15,4	15,5	15,2	15,5	15,6	15,4	15,6	15,9
HE	12,7	12,0	12,0	12,7	12,4	12,1	12,8	13,3	13,7	13,8	14,4	15,1	15,4	15,8	16,1	17,4
NRW	14,4	13,9	14,6	14,7	15,2	15,4	16,4	16,3	17,1	17,5	17,5	17,8	18,7	18,1	18,5	17,4
SH	13,3	12,0	12,5	13,1	14,0	13,8	13,6	13,8	14,0	13,8	14,6	15,1	14,8	15,3	14,5	15,9

Quelle: Eigene Darstellung nach Statistische Ämter 2021b (Mikrozensus 2005-2020)

5.2 Einkommensarmutsrisikoquoten ausgewählter Bevölkerungsgruppen im Überblick

Überdurchschnittliche und weiter ansteigende Armutsrisikoquoten von Ausländer*innen und Personen mit Migrationshintergrund

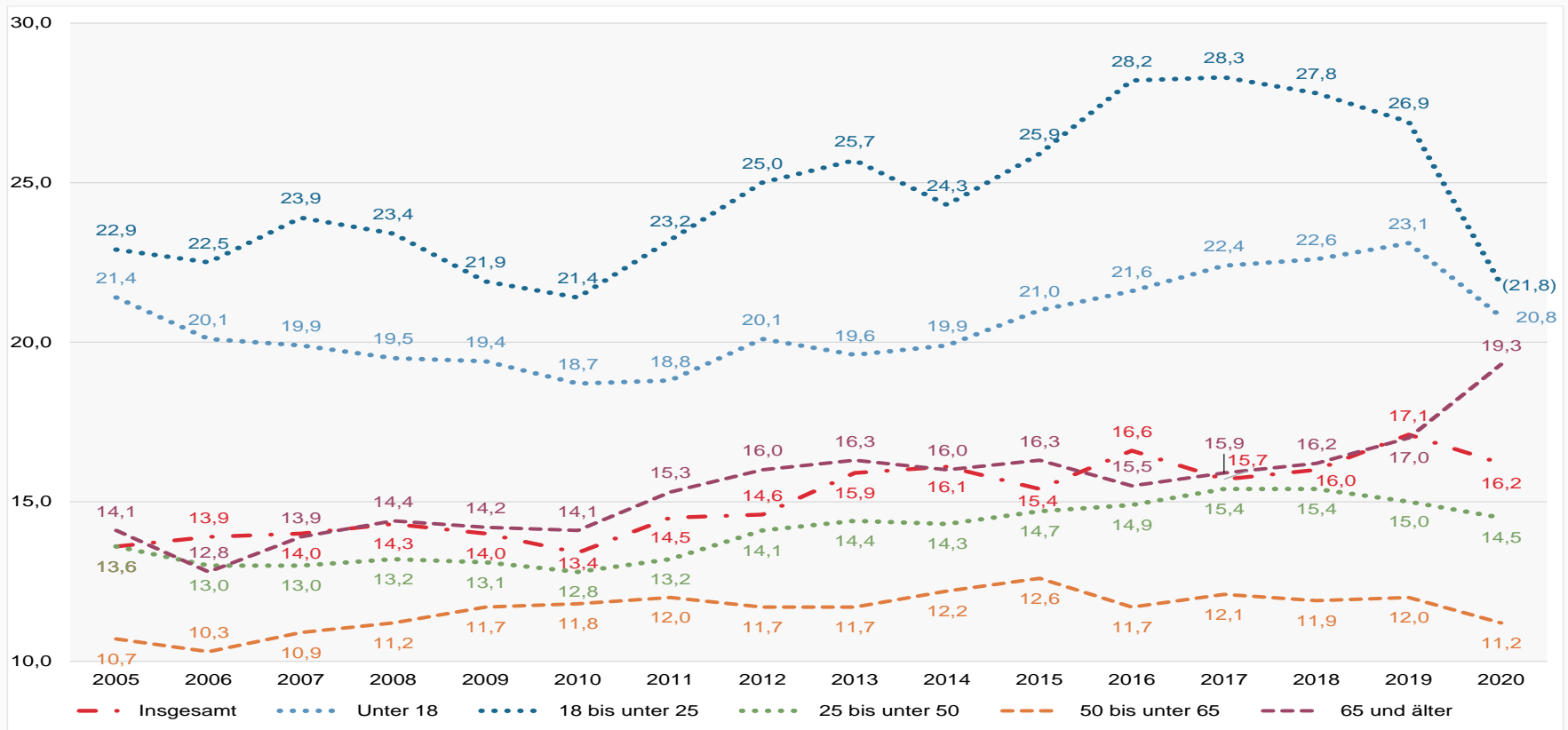
Darstellung 5.2.3: Armutsrisikoquoten nach Staatsangehörigkeit und Migrationshintergrund im Saarland, Haushaltsnettoäquivalenzeinkommen, 2005 bis 2020, Landesmedian (in Prozent)



Quelle: Eigene Darstellung nach Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2021b (Mikrozensus 2005-2020)

Fallende Tendenz der überproportional hohen Armutsrisikoquoten von Kindern und Jugendlichen; steigende Armutsrisikoquoten von 65-Jährigen und Älteren

Darstellung 5.2.9: Armutsrisikoquoten nach individuellem Alter im Saarland, Haushaltsnettoäquivalenzeinkommen, 2005 bis 2020, Landesmedian (in Prozent)



Quelle: Eigene Darstellung nach Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2021b (Mikrozensus 2005-2020)

5.3 Armut und Lebenslagen von jungen Menschen und Familien

Agnes Bergmann

Überproportionale und tendenziell steigende Armutsrisikoquoten von Haushalten von Alleinerziehenden sowie Paaren mit drei oder mehr Kindern

Darstellung 5.3.4: Armutsrisikoquoten (Haushaltsnettoäquivalenzeinkommen) in Haushalten mit Kindern im Saarland 2005 bis 2020, Landesmedian (in Prozent)

	2005	2007	2009	2011	2013	2015	2017	2019	2020
Insgesamt	13,6	14,0	14,0	14,5	15,9	15,4	15,7	17,1	16,2
Nach Haushaltstypen									
Ein(e) Erwachsene(r) mit Kind(ern)*	34,3	37,8	42,3	43,3	39,0	40,9	38,8	47,9	(41,2)
Zwei Erwachsene und ein Kind	(5,9)	10,3	10,5	(9,3)	(9,6)	(7,7)	12,6	(11,5)	/
Zwei Erwachsene und zwei Kinder	(8,6)	12,1	(8,5)	12,4	12,8	15,8	12,2	(9,7)	(11,8)
Zwei Erwachsene und drei oder mehr Kinder	25,4	(18,0)	/	(23,3)	/	(25,7)	31,1	40,3	/
Sonstiger Haushalt mit Kind(ern)	18,8	17,9	21,3	17,1	24,9	17,2	20,6	16,5	(21,0)

Quelle: Eigene Darstellung nach Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2021b (Mikrozensus 2005-2020)

5.4 Armut und Lebenslagen älterer Menschen

Tendenziell steigende Armutsrisikoquote der 65-Jährigen und Älteren lag 2019/2020 über dem Niveau von 2013, während das Armutsrisiko der 50 bis unter 65-Jährigen gegenüber 2013 abnahm

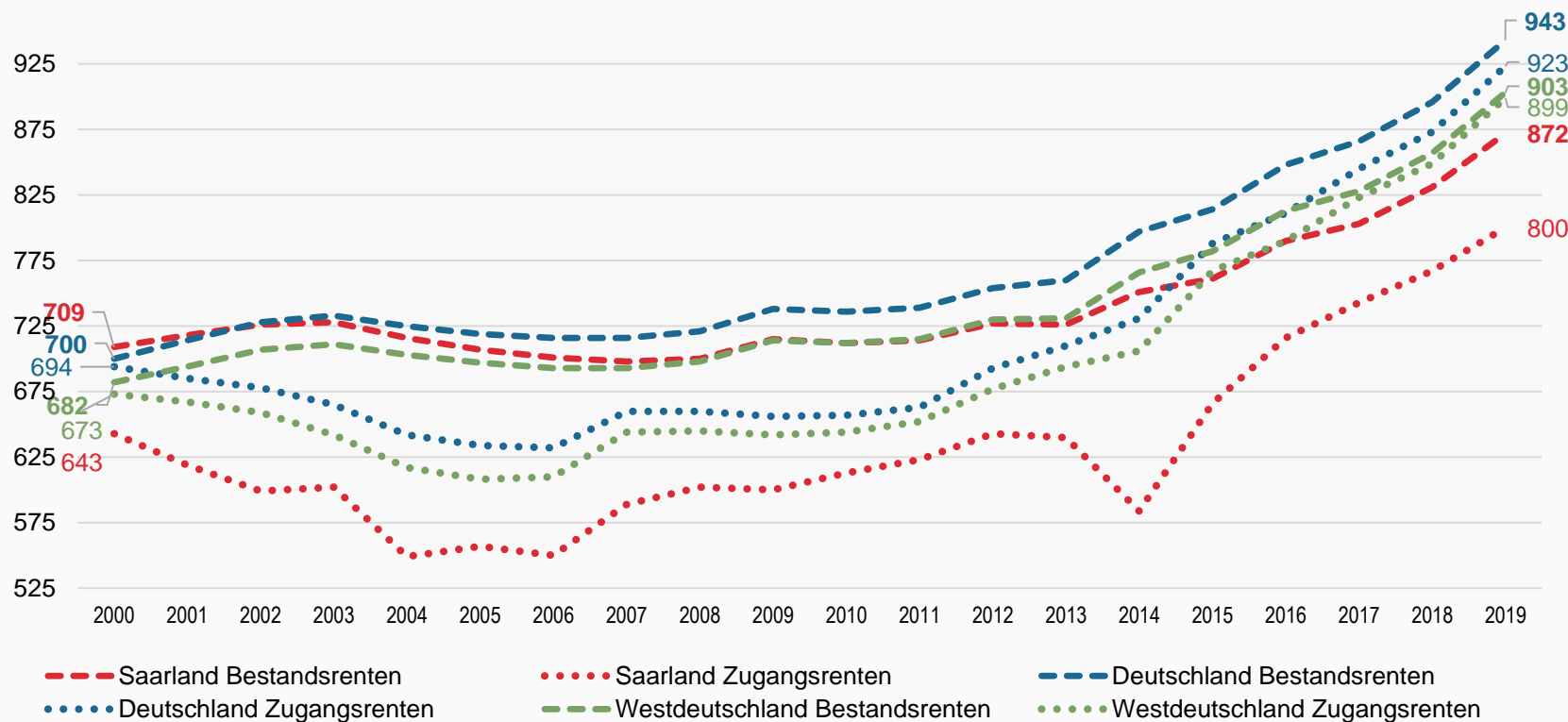
Darstellung 5.4.4: Einkommensarmutsrisikoquoten (Haushaltsnettoäquivalenzeinkommen) von 50- bis 64-Jährigen und ab 65-Jährigen im Saarland 2005 bis 2020 (in Prozent)

Gemessen am Landesmedian												
	2005	2007	2009	2011	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Insgesamt	13,6	14,0	14,0	14,5	15,9	16,1	15,4	16,6	15,7	16,0	17,1	16,2
Nach Alter (Ältere)												
Beide Geschlechter												
50 bis unter 65	10,8	11,7	12,2	12,2	13,9	14,3	12,3	12,2	10,8	11,4	12,0	11,2
65 und älter	11,0	11,2	11,8	14,8	17,2	18,3	17,2	17,7	16,0	17,1	18,5	19,3
Männlich												
50 bis unter 65	(10,8)	11,8	12,4	10,8	13,7	12,6	10,9	11,2	9,9	10,8	11,7	(9,8)
65 und älter	(8,0)	(8,8)	(8,7)	(11,2)	13,8	14,6	13,9	14,1	12,6	13,0	14,8	15,4
Weiblich												
50 bis unter 65	10,9	(11,5)	12,0	13,5	14,2	15,9	13,6	13,2	11,7	12,1	12,2	12,5
65 und älter	13,3	13,0	14,2	17,4	19,8	21,2	19,9	20,5	18,5	20,4	21,6	22,5

Quelle: Eigene Darstellung nach Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2021b (Mikrozensus 2005-2020)

Seit 2013 unterdurchschnittlich angestiegene Rentenzahlbeträge im Saarland weiterhin weit unterhalb des bundes- und westdeutschen Durchschnitts

Darstellung 5.4.7: Durchschnittliche Zahlbeträge der Versichertenrenten im Rentenzugang und im Rentenbestand im Saarland, in Deutschland und Westdeutschland 2000 bis 2019 (in Euro/Monat)

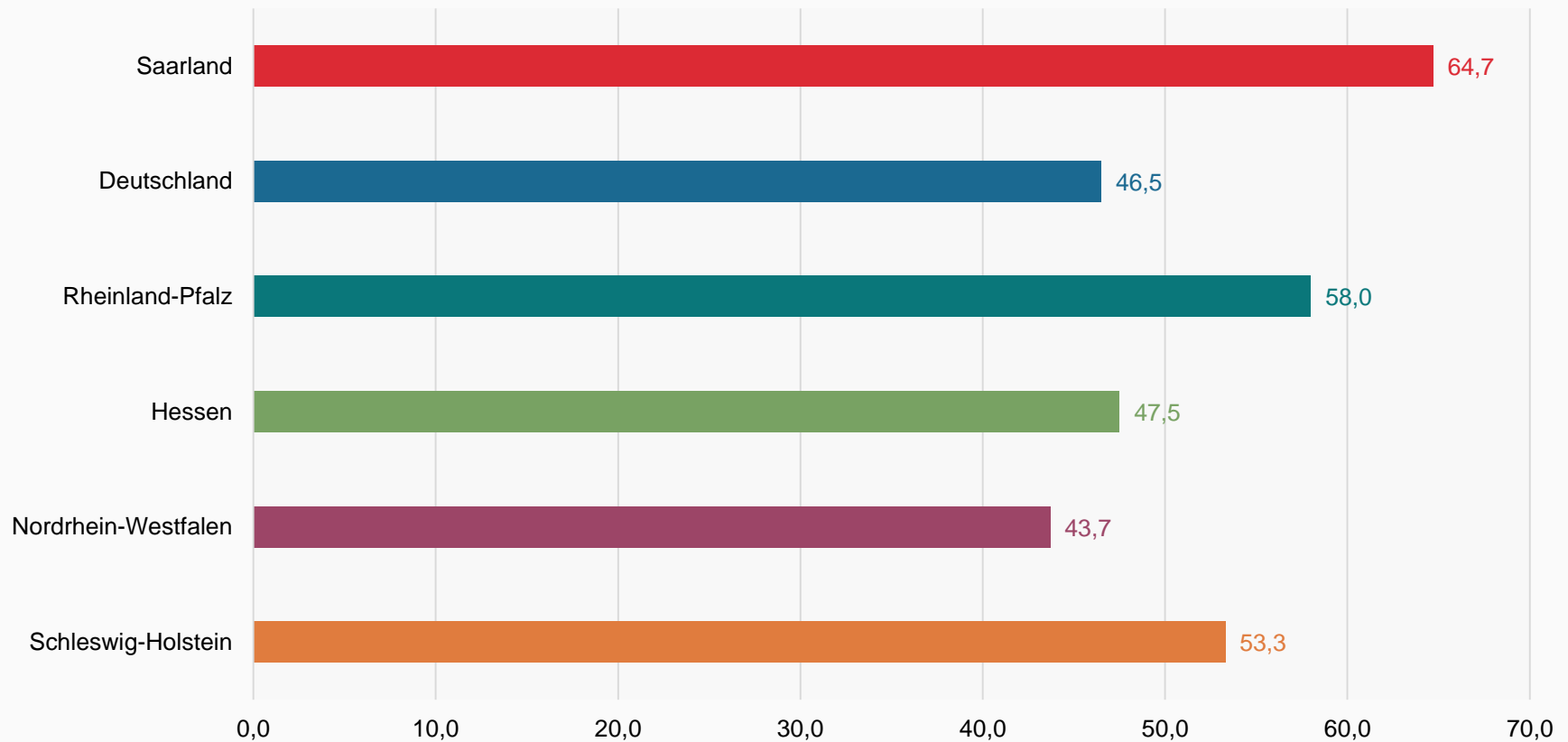


Quelle: Eigene Darstellung nach Deutsche Rentenversicherung Bund 2020 und 2021

5.7 Lebenslage Wohnen

Eigentümeranteil im Saarland mit 64,7 % vergleichsweise hoch

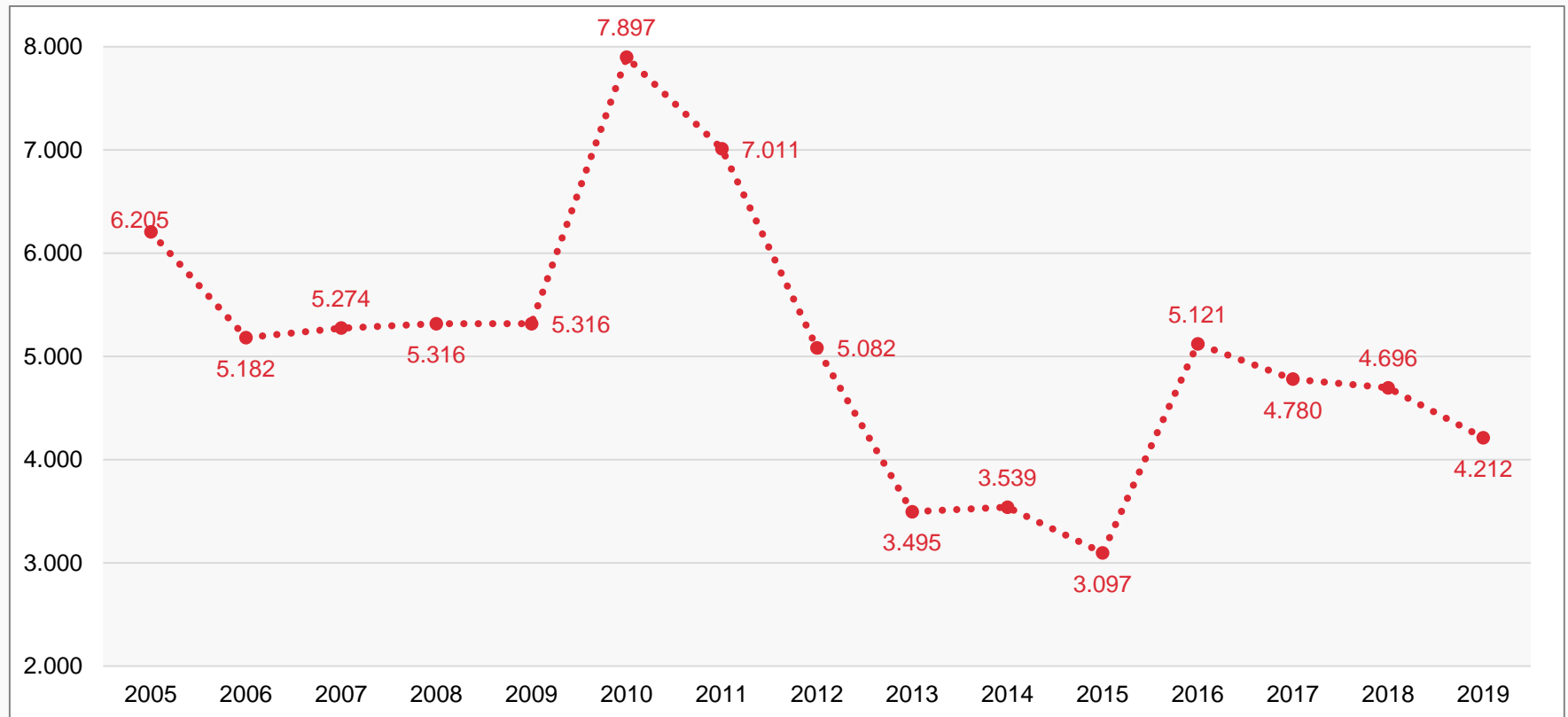
Darstellung 5.7.1: Anteil der Eigentümer*innenwohnungen an allen Wohnungen im Saarland und in den Vergleichsregionen 2018 (in Prozent)



Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2019b, Tabelle 4

Wellenförmiger Anstieg der Wohngeldhaushalte von 3.495 in 2013 auf 4.212 im Jahr 2019, entspricht einem Plus von 20,5 % oder 717 Haushalten

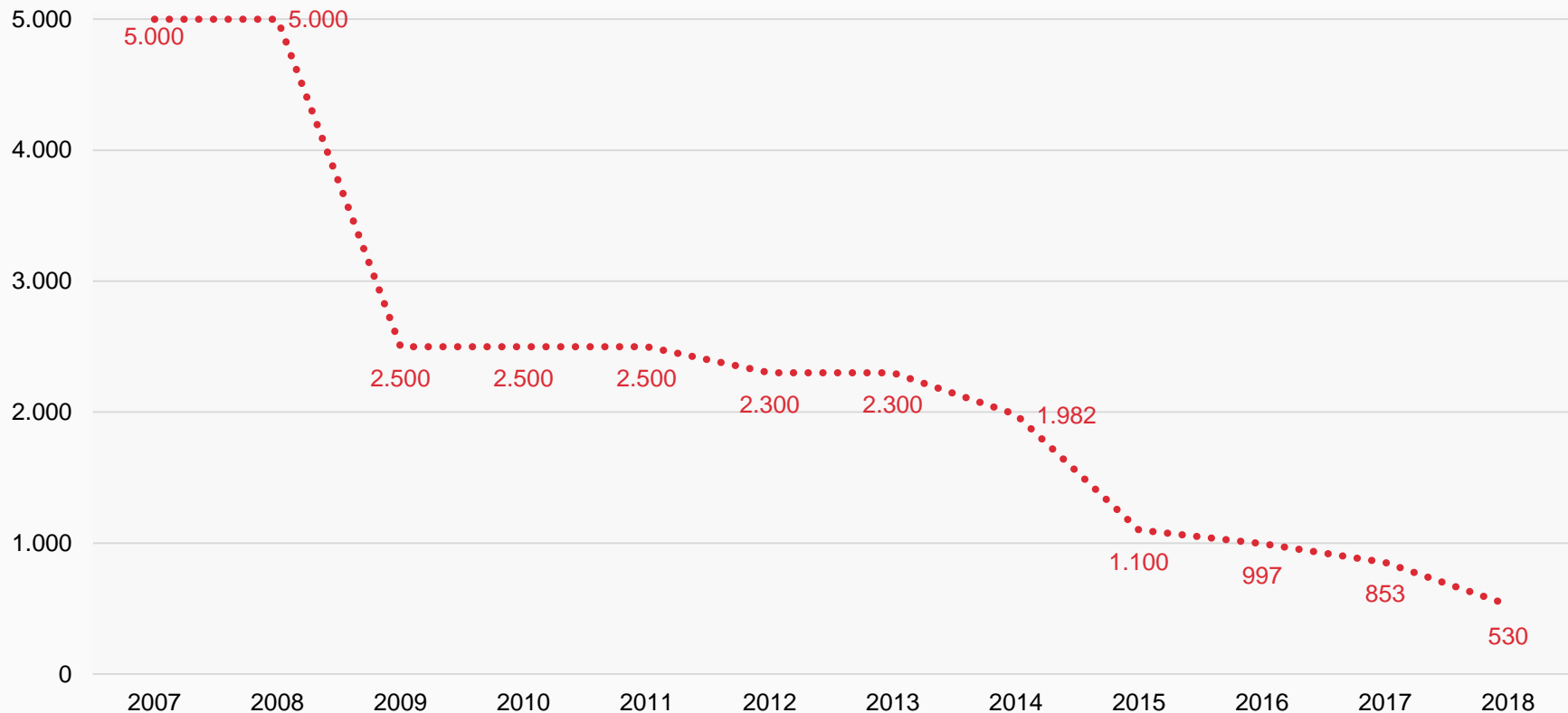
Darstellung 5.7.7: Entwicklung der Anzahl der Wohngeldhaushalte im Saarland von 2005 bis 2019 (in Fällen)



Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2021a

Zahl gebundener Mietwohnungen von 2.300 in 2013 stetig auf 530 im Jahr 2018 gesunken, dies entspricht einem Minus von 77 %

Darstellung 5.7.11: Entwicklung des Bestandes an gebundenen Mietwohnungen im Saarland von 2007 bis 2018 (in Wohnungen)



Quelle: Deutscher Bundestag 2019, S. 9-10

Vermögensarmut

Niedrigste Vermögensarmut im Saarland bei Beamt*innen und Pensionär*innen, höchste Quoten bei Arbeiter*innen sowie sonstigen Nichterwerbspersonen (und vermutlich bei Arbeitslosen)

Darstellung 6.3.3: Relative 60-Prozent-Vermögensarmut nach Erwerbsstatus im Saarland, Westdeutschland und Deutschland 2018 (in Prozent)

Gruppe	Saarland		Westdeutschland (ohne Berlin)		Deutschland
	Landesmedian	Bundesmedian	Westmedian	Bundesmedian	Bundesmedian
Insgesamt	38,3	31,8	41,9	39,4	42,1
Selbstständige	/	/	25,6	23,9	27,2
Abhängig Beschäftigte	40,8	32,0	41,4	38,6	40,9
Beamt*innen	(23,1)	(17,2)	31,1	29,3	30,5
Angestellte Personen	40,7	30,6	41,0	38,2	40,6
Arbeiter*innen	(48,2)	(42,8)	47,0	44,2	46,4
Alle Erwerbstätigen	38,5	30,4	40,0	37,3	39,7
Arbeitslose Personen	/	/	79,5	78,9	80,9
Rentner*innen	34,7	33,3	43,0	32,4	35,8
Pensionär*innen	(18,5)	(17,2)	13,4	12,4	13,5
Rentner*innen und Pensionär*innen	33,0	31,7	31,8	30,2	33,7
Alle sonstigen NEP	41,7	31,8	48,8	45,9	48,7
Alle NEP	37,6	32,3	41,6	39,3	42,0

/: Stichprobenfallzahl < 30 Fälle; (): Stichprobenfallzahl ≥ 30 Fälle, aber < 100 Fälle, -: Differenzierung liegt nicht vor

Quelle: Eigene Berechnungen auf Basis des EVS-2018-SUFs (Grundfile 3) sowie 1. Armuts- und Reichtumsbericht des Saarlandes

Materielle Deprivation und subjektives Wohlbefinden

Agnes Bergmann

Sowohl 2012 als auch 2019 höchste Zufriedenheit im Saarland mit finanzieller Absicherung im Falle der Pflegebedürftigkeit (D); niedrigste Zufriedenheit hingegen mit finanzieller Absicherung bei Krankheit (A)

Darstellung 7.3.3: Durchschnittliche Bewertung der finanziellen Absicherung in verschiedenen Lebenssituationen im Saarland und in Westdeutschland in den Jahren 2012 und 2019 (arithmetische Skalenmittelwerte)

Region	Gruppe	A		B		C		D	
		2012	2019	2012	2019	2012	2019	2012	2019
Saarland	Insgesamt	2,6	2,6	3,3	3,3	3,2	3,1	3,6	3,4
Westdeutschland	Insgesamt	2,5	2,5	3,2	3,0	3,2	3,2	3,6	3,5
	ab 65 Jahre	2,5	2,3	3,0	2,9	2,9	2,9	3,4	3,2
	unter Armutsschwelle	2,8	2,7	3,4	3,2	3,6	3,5	3,8	3,6
	ab 65 Jahre und unter Armutsschwelle	2,9	2,5	3,4	3,0	3,4	3,3	3,8	3,5

Skala von 1 (= sehr gut) bis 5 (= sehr schlecht)

Absicherung Lebenssituation

A – bei Krankheit

C – für Alter

B – bei Arbeitslosigkeit

D – für Pflegebedürftigkeit

Quelle: Eigene Berechnungen (mit SOEP 2012 und 2019)

Einkommensreichtum

PD Dr. Jürgen Faik (FaSo)

Im Bundesländervergleich niedrigere Einkommensreichumsquote des Saarlandes stieg zunächst von 2013 bis 2017, um anschließend unter das Niveau von 2013 zu fallen.

Darstellung 8.1.2: 200-Prozent-Einkommensreichumsquoten im Saarland und in Vergleichsregionen 2005 bis 2020 (in Prozent) bei Zugrundelegung des Haushaltsnettoäquivalenzeinkommens

Gemessen am Bundesmedian												
Region	Jahr											
	2005	2007	2009	2011	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Saarl.	5,7	5,8	6,1	6,3	6,9	6,7	6,5	7,1	7,2	6,8	6,7	6,2
D	7,7	7,7	7,8	8,1	8,2	8,2	8,2	8,2	8,1	8,1	7,9	7,7
WD	8,8	8,8	8,9	9,0	9,2	9,1	9,1	9,1	8,9	8,9	8,6	8,3
RP	7,9	8,4	8,4	8,9	8,9	8,5	8,6	8,7	8,4	8,3	8,1	7,2
HE	10,2	10,6	10,4	10,5	10,9	10,5	10,7	10,4	10,6	10,3	10,3	9,6
NRW	8,1	8,1	8,0	8,0	7,8	7,8	7,8	8,2	7,8	7,8	7,5	8,0
SH	8,0	7,7	8,4	8,2	8,2	8,4	8,1	7,9	7,9	8,0	7,7	7,3

Saarl.: Saarland, D: Deutschland, WD: Westdeutschland (ohne Berlin), RP: Rheinland-Pfalz,
HE: Hessen, NRW: Nordrhein-Westfalen, SH: Schleswig-Holstein

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2021b (Mikrozensus 2005-2020)

Besonders hohe Einkommensreichumsquoten bei Pensionär*innen, Beam*tinnen und Selbstständigen sowie angestellten Personen; sehr niedrige Quoten bei Rentner*innen (und Arbeitslosen)

Darstellung 8.2.4: Relativer 200-Prozent-Einkommensreichtum nach Erwerbsstatus im Saarland, West- und Gesamtdeutschland 2018 (in Prozent)

Gruppe	Saarland		Westdeutschland (ohne Berlin)		Deutschland
	Landesmedian	Bundesmedian	Westmedian	Bundesmedian	Bundesmedian
Insgesamt	7,7	9,0	7,8	8,7	7,9
Selbstständige	/	/	19,7	21,3	19,2
Abhängig Beschäftigte	10,1	12,4	9,5	10,7	9,8
Beam*tinnen	(21,1)	(21,6)	17,1	19,3	19,0
Angestellte Personen	9,5	11,9	10,3	11,5	10,6
Arbeiter*innen	/	/	2,6	3,1	2,6
Alle Erwerbstätigen	10,6	12,8	10,3	11,6	10,6
Arbeitslose Personen	/	/	1,2	1,4	1,3
Rentner*innen	1,5	1,9	5,0	5,5	4,6
Pensionär*innen	(20,9)	(23,0)	22,8	25,4	25,0
Rentner*innen und Pensionär*innen	3,5	4,0	7,0	7,7	6,5
Alle sonst. NEP	7,7	8,4	5,1	5,7	5,3
Alle NEP	5,7	6,4	5,9	6,5	5,9

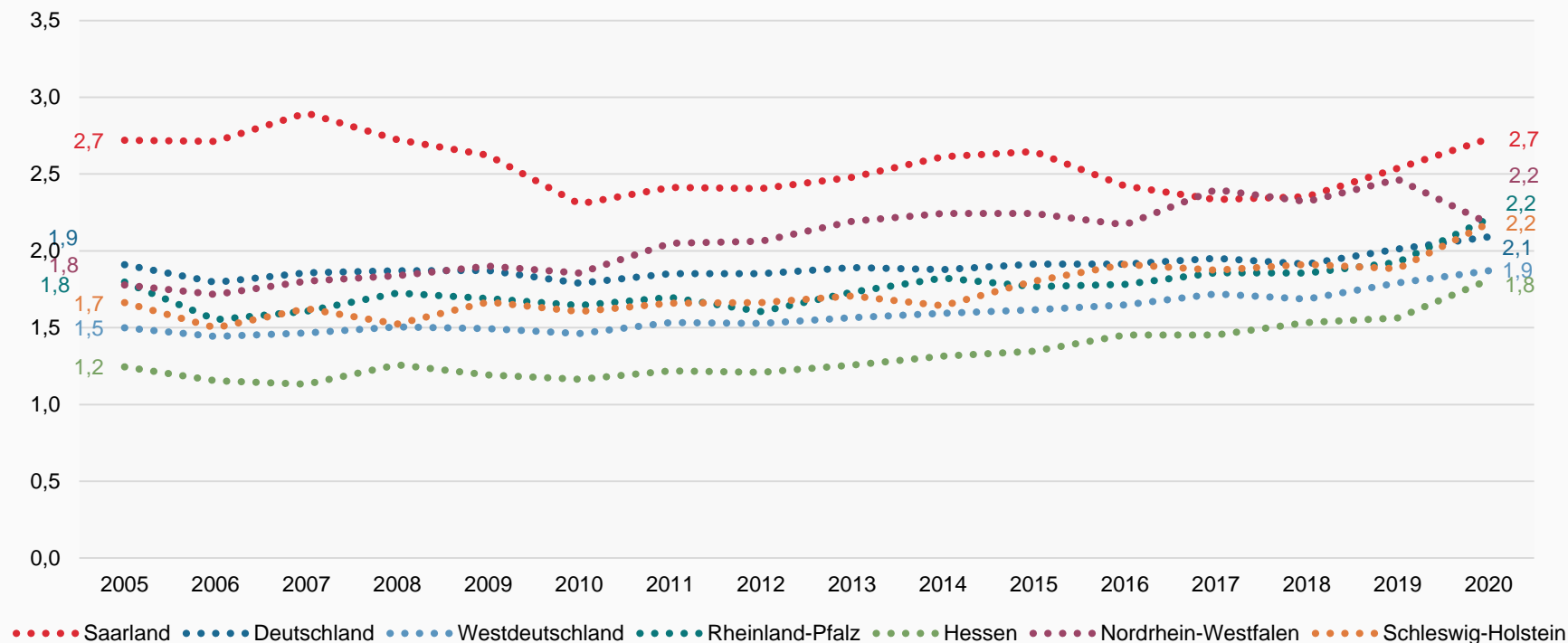
/: Stichprobenfallzahl < 30 Fälle (bzw. bei den Arbeiter*innen im Saarland unplausible Werte in Höhe von 7,9 %); (:): Stichprobenfallzahl ≥ 30 Fälle, aber < 100 Fälle

NEP: Nichterwerbspersonen (inklusive Auszubildende)

Quelle: Eigene Berechnungen auf Basis des EVS-2018-SUFs (Grundfile 3)

Einkommensarmutsrisikoquote im Saarland typischerweise zweieinhalbmal so hoch wie die Einkommensreichumsquote

Darstellung 8.3.1: Relation aus der Anzahl der einkommensarmutsgefährdeten und der einkommensreichen Personen im Saarland und den Vergleichsregionen von 2005 bis 2020 bei Zugrundelegung des Haushaltsnettoäquivalenzeinkommens und des Bundesmedians



Quelle: Eigene Darstellung auf Basis der Darstellungen 5.1.2 und 8.1.2 sowie den dort zitierten Datenquellen (Mikrozensus 2005 bis 2020)

Vermögensreichtum

Überdurchschnittliche Vermögensreichtumsquoten im Saarland insbesondere für Rentner*innen und Pensionär*innen sowie für Selbstständige

Darstellung 9.2.3: Relativer 200-Prozent-Vermögensreichtum (Pro-Kopf-Haushaltsnettovermögen) nach Erwerbsstatus im Saarland, West- und Gesamtdeutschland 2018 (in Prozent)

Gruppe	Saarland		Westdeutschland (ohne Berlin)		Deutschland
	Landesmedian	Bundesmedian	Westmedian	Bundesmedian	Bundesmedian
Insgesamt	28,5	41,2	34,7	39,1	35,8
Selbstständige	/	/	54,2	58,2	54,9
Abhängig Beschäftigte	24,7	36,6	32,9	37,5	34,7
Beamte*innen	(26,8)	(36,9)	38,0	43,2	41,7
Angestellte Personen	24,1	37,6	33,6	38,1	35,4
Arbeiter*innen	(25,7)	(33,4)	27,3	32,4	28,9
Alle Erwerbstätigen	26,7	39,0	34,7	39,2	36,4
Arbeitslose Personen	/	/	10,9	13,0	10,9
Rentner*innen	40,6	56,2	49,5	53,4	47,3
Pensionär*innen	(61,0)	(74,9)	72,0	76,1	74,2
Rentner*innen und Pensionär*innen	42,6	58,1	52,0	55,9	49,8
Alle sonst. NEP	20,1	30,4	24,1	28,8	26,2
Alle NEP	30,6	43,3	35,9	40,3	36,7

/: Stichprobenfallzahl < 30 Fälle; (): Stichprobenfallzahl ≥ 30 Fälle, aber < 100 Fälle; NEP: Nichterwerbspersonen (inklusive Auszubildende)

Quelle: Eigene Berechnungen auf Basis des EVS-2018-SUFs (Grundfile 3)